

Aus fünf Gemeinden wird jetzt eine Pfarrei

Gemeindezusammenführung zu „St. Antonius in Kevelaer“ wird am Sonntag, 7. September, mit einem Tag der Begegnung gefeiert

KEVELAER. Ein arbeitsintensives Jahr liegt hinter den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Gemeindezusammenführung. Es galt aus den fünf Gemeinden St. Antonius Kevelaer, St. Quirinus Twisteden, St. Petrus Wetten, St. Urbanus Winnekendonk und St. Antonius Kervenheim eine neue Pfarrei zu bilden. Unter dem neuen Namen „St. Antonius in Kevelaer“ wird die Neugründung mit dem „Fusionstag“ samt Festgottesdienst und großem Pfarreifest am Sonntag, 7. September, ab 10 Uhr im Marienpark und rund um die St. Antonius Pfarrkirche in Kevelaer gefeiert.

„Mit dem Fest setzen wir das Signal: Es geht weiter in jeder Gemeinde“, so Pastor Andreas Poorten. Er ist der leitende Pfarrer für die neue Gesamtgemeinde. „Die Zusammenlegung stimmt viele Menschen traurig, da einige Tradition damit an ein Ende kommen. Dieser Austausch

setzt aber auch neue Kräfte und Freude frei“, sagt er. Die 15.000 Gemeindemitglieder sollen sich keine Sorgen machen, so Pastor Poorten weiter. „Das Gemeindeleben soll seine Selbstständigkeit behalten. Denn nur dort, wo man lebt, kann man auch den Glauben leben.“ Diakon Helmut Leurs nennt dies „kirchliches Leben an fünf Kirchtürmen“. Gewiss werde man Dinge optimieren, aber niemand müsse befürchten, dass Büchereien, Pfarrbüros oder Kindergärten geschlossen werden. Auch an den Gottesdienstzeiten und den zuständigen Seelsorgern ändere sich nichts. Neu sind der erste gemeinsame Pfarrbrief und der neue modernisierte Internetauftritt. Anfang 2015 wird ein neuer Kirchenverwaltungsrat gewählt, bereits am 13. und 14. Dezember wählen die Mitglieder ihren Pfarreirat mit je drei Vertretern aus den fünf Gemeinden und für jeden Kirchturm wird



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe: Georg Foitzik, Simone Schönell, Klaus Tissen, Pastor Andreas Poorten, Valentin Cappel, Markus Wolters und Diakon Helmut Leurs (v.l.).
NN-Foto: Nina Meyer

zudem je ein Gemeindeausschuss gebildet. Mit dem Zusammenschluss folgt jetzt auch Kevelaer dem Beschluss des Bistums Münster, mit dem man überall auf zurückgehende Mitgliederzahlen und Priestermangel reagiert. In Münster bestimmt wurde auch, dass die größte Kirche – St. An-

tonius in Kevelaer – als neue Pfarrkirche der Namensgeber der neuen Pfarrei ist. Leurs: „Natürlich gab es überall Leute, die gegen die Fusion waren. Jetzt liegt uns vor allem am Herzen, diese Leute mitzunehmen, so dass sie bald sagen: So schlimm ist das gar nicht.“ Ein erster Schritt zu

Annäherung und Kennenlernen wird gewiss der Fusionstag am 7. September sein. Dass die Vielfalt in den fünf Gemeinden vor Ort diesem Fest bereits zugute kommt, kann Georg Foitzik, Vorsitzender des Seelsorgerates für St. Quirinus Twisteden, nur bestätigen. Der Tag beginnt mit der Heiligen Festmesse im Marienpark. 700 Teilnehmer werden unter freiem Himmel erwartet. Als Hauptcelebranten erwarten die Kevelaerer Weihbischof Wilfried Theising. An der Gestaltung der Festmesse beteiligen sich Chöre und Musikvereine aus den Gemeinden. Daran schließen sich die Grußworte an, bevor es weitergeht mit dem Tag der Begegnung am Pfarrheim und rund um die St.-Antonius-Kirche in Kevelaer. Bei Kaffee und Kuchen, warmen Speisen, kalten Getränken und Spielen für die Kinder sollen alle miteinander ins Gespräch kommen. *N.Meyer*